

Zeitschrift:	Cahiers d'archéologie romande
Herausgeber:	Bibliothèque Historique Vaudoise
Band:	59 (1993)
Artikel:	Die Seeufersiedlung Yverdon, Avenue des Sports (Kanton Waadt) : eine kulturgeschichtliche und chronologische Studie zum Endneolithikum der Westschweiz und angrenzender Gebiete = Le site littoral d'Yverdon, Avenue des Sports (canton de Vaud) : une étude du développement culturel et chronologique de la fin du Néolithique de Suisse occidentale et des régions voisines
Autor:	Wolf, Claus
Vorwort:	Problemstellung
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-836151

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROBLEMSTELLUNG

In seiner 1974 fertiggestellten Dissertation mit dem Titel "Bemerkungen zur relativen Chronologie des Endneolithikums am Beispiel Südwestdeutschlands und der Schweiz" stellte W.Pape im Kapitel "Methodische Vorbemerkungen" fest:

"Die Vorgeschichtsforschung begibt sich durch ihre faszinierte Fixierung auf den chronologischen Teilaspekt - für die auch diese Arbeit ein erneuter Beweis ist - eines grossen Teiles ihrer Aussagemöglichkeiten. Seit über einem Jahrhundert ist sie bemüht, erst einmal die Chronologie zu klären, um damit zu historischen Aussagen vorzustossen¹."

Somit ist der Einwand berechtigt, auch diese Arbeit reihe sich in die endlose Liste der Titel ein, die sich mit Chronologienfragen auseinandersetzen. Dies ist natürlich richtig.

Andererseits sind wir auch heute, fast 20 Jahre nach der Abfassung dieses Zitates, noch nicht so weit, dass ein allgemein anerkanntes Chronologiesystem für das europäische Neolithikum vorhanden wäre und wir uns demzufolge ausschliesslich mit der Auswertung und Ausdeutung des Fundstoffes und damit den "wirklich" wichtigen Fragestellungen wie der Wirtschafts- und Sozialstruktur oder dem Ablauf der historischen Begebenheiten beschäftigen könnten.

Gerade die Feuchtbodensiedlungen mit ihren guten Erhaltungsbedingungen für organische Substanzen bieten uns durch die damit verbundenen dendrochronologischen Untersuchungen nun jedoch die Möglichkeit, den zeitlichen Rahmen sehr genau abzusteken.

Dies trifft in ganz besonderem Masse für die Seeufersiedlung Yverdon, Avenue des Sports, die sich am südlichen Ende des Neuenburgersees befindet, zu. Hier konnte nämlich eine fast dreihundertjährige Belegungszeit beinahe lückenlos mit dendrochronologischen Daten verknüpft werden.

Aus diesem Grund wollen wir nach einer einführenden Betrachtung, wie sich die Erforschung der Schweizerischen Pfahlbauten entwickelte, einmal exemplarisch alle momentan verfügbaren Gesichtszüge dieser Siedlung aufzeigen und dann überprüfen, inwieweit die gewonnenen Ergebnisse auf andere Gebiete übertragbar sind. Dieser Versuch erscheint gerade im Endneolithikum mit seinen vielfältigen kulturellen Verbindungen über sehr grosse Entfernung hinweg als lohnend. Zudem befinden wir uns in der Westschweiz an einer entscheidenden Nahtstelle zweier grosser Kultur-

ströme. Einerseits reichen die Einflüsse des südfranzösischen Néolithique final gerade bis in das Jurarandseengebiet und andererseits befindet sich hier auch der Endpunkt des Schnurkeramischen Kulturreises (wenn man von einigen Äxten in Frankreich einmal absieht).

In diesem Sinne hoffe ich, dass die Arbeit einen Beitrag dazu leisten kann, auch in solchen Gebieten eine gültige und verlässliche Chronologie aufzubauen, die von den Erhaltungsbedingungen her nicht diesselben Voraussetzungen aufweisen wie die Schweizer Seeufersiedlungen oder anders ausgedrückt, dass unsere Ergebnisse sich als Baustein einer Brücke erweisen, die einmal zu den historischen Chronologien Vorderasiens und Ägyptens geschlagen werden kann, wie dies J.Lüning kürzlich gefordert hat².

Zwischen der ursprünglichen Abfertigung des Manuskripts und der Drucklegung sind ziemlich genau zwei Jahre vergangen. Da in der Zwischenzeit in der Schweiz nur sehr wenige neue Arbeiten zu unseren Fragestellungen erschienen sind und diese zudem unsere erzielten Ergebnisse nicht beeinträchtigen, musste der Text nicht einer langwierigen Veränderung unterzogen werden³.

Etwas anders sieht es in Süddeutschland aus. Hier konnten einige neue schnurkeramische Fundkomplexe entdeckt und auch schon publiziert werden, die unsere chronologische Abfolge nun auf eine etwas breitere Basis stellen⁴.

1. W. Pape (1978) 4.

2. J. Lüning (1987) 512.

3. Chronologische Fragestellungen: Danérol, Orcel und Ramseyer (1991); Gassmann (1991); Allgemeine Darstellungen des Neolithikums der Schweiz: Voruz (1991); Joos et alii (1991); Siedlungsräumliche Belange: Archéologie et environnement des milieux aquatiques. Actes du 116^e congrès national des sociétés savantes, Chambéry 1991 (Paris 1992).

4. Billamboz (1990); Wahl, Dehn und Kokabi (1990); Dehn (1991); Schlichtherle (1991); Pape (1992). Zusätzlich muss das Schnurkeramik-Symposium von 1990 erwähnt werden, von dem nunmehr die Kongressakten vorliegen und das für die nächsten Jahre sicherlich das Standardwerk für die gesamteuropäische Schnurkeramikforschung darstellen wird: Die kontinentaleuropäischen Gruppen der Kultur mit Schnurkeramik. Praehistorica XIX (Prag 1992).

